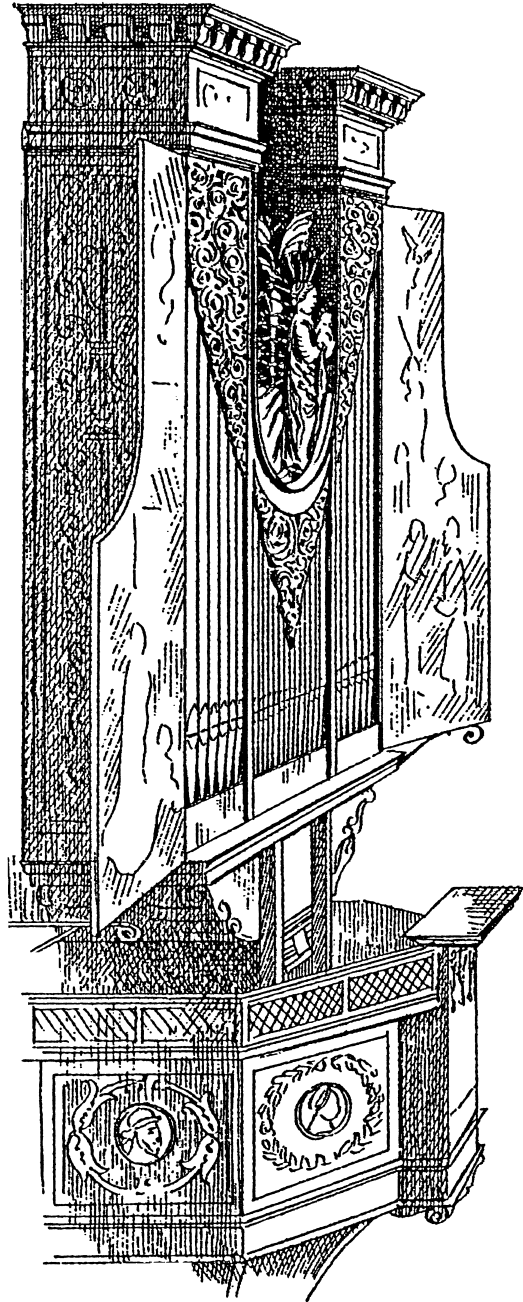


Freiburger Orgelbuch



Freiburger Orgelbuch

Musik für Gottesdienst, Konzert und Unterricht

herausgegeben vom Amt für Kirchenmusik
der Erzdiözese Freiburg (Leitung DKMD Godehard Weithoff)

Band 2: Musik zum Halleluja

Zum Erscheinen des neuen Gotteslob komplett überarbeitete Ausgabe

Als Orgelbuch-Kommission
erarbeiteten das Freiburger
Orgelbuch die Bezirkskantoren:

Michael Meuser
Matthias Degott
Michael Felix
Georg Koch
Martin Kölle
Mathias Kohlmann

Als Komponisten
wirkten zudem mit:

Thomas Berning
Willibald Bezler
Otfried Büsing
Peter Planyavsky
Stephan Rommelspacher
Wolfgang Seifen

Dr. Meinrad Walter
Amt für Kirchenmusik, Freiburg

Vorwort

Das vom Amt für Kirchenmusik der Erzdiözese Freiburg herausgegebene *Freiburger Orgelbuch* erscheint seit 2004 in drei Teilen: Hauptband, CD und dem vorliegenden zweiten Band mit Orgelmusik zum Ruf vor dem Evangelium. Das im Jahr 2013 eingeführte neue katholische Gebet- und Gesangbuch *Gotteslob* bringt neben bisherigen auch viele neue Melodien zum Ruf vor dem Evangelium, wohingegen etliche bisherige nicht mehr enthalten sind. Deshalb war eine grundlegende Revision dieses Bandes angeraten, sodass die vorliegende Neuauflage etwa zur Hälfte neue Kompositionen enthält.

Der Ruf vor dem Evangelium – Halleluja bzw. Christus-Ruf (in der Fastenzeit) – ist ein markanter Punkt der Messliturgie, denn in ihm „nimmt die Gemeinde der Gläubigen den Herrn, der zu ihr sprechen will, auf, begrüßt ihn und bekennt singend ihren Glauben“ (Pastorale Einführung in das Messlektionar).¹ Die liturgische Aufwertung der biblischen Lesungen (Erste Lesung, Zweite Lesung, Evangelium) war ein wichtiges Anliegen des Zweiten Vatikanischen Konzils: der „Tisch des Gotteswortes“ soll „reicher bereitet werden“², wobei die Verkündigung des Evangeliums den Höhepunkt des Wortgottesdienstes darstellt: „Unter den Riten des Wortgottesdienstes achte man besonders auf die Verehrung, die man der Verkündigung des Evangeliums schuldet.“³

Der erneuerten Sicht des Wortes Gottes entspricht eine erneuerte musikalische Gestaltung: nicht nur der Antwortpsalm nach der Ersten Lesung rückte deutlicher ins Blickfeld, sondern auch die musikalische Gestaltung des Rufes vor dem Evangelium, die sich am besten am „Ruf-Charakter“ dieser liturgischen Station orientiert und sich damit zugleich von einer liedhaften Gestaltung unterscheidet. „Das Halleluja (in der Fastenzeit der andere entsprechende Ruf vor dem Evangelium) muss gesungen werden, und zwar nicht nur vom Kantor, der den Ruf anstimmt, oder von der Schola, sondern von der ganzen Gemeinde. Dabei stehen alle“; so die Pastorale Einführung in das Messlektionar.⁴

Zum liturgischen Ablauf im Einzelnen: Nach der (Zweiten) Lesung setzt der Ruf vor dem Evangelium in der Regel mit einer Orgel-Intonation ein (freilich ist auch eine andere instrumentale Besetzung möglich). Deren Aufgabe ist es, die melodisch-rhythmische Gestalt, aber auch Charakter und Gestus des jeweiligen Rufes vorzustellen, so dass der Ruf im Idealfall auswendig vorgesungen (V) und nachgesungen (A) werden kann, womit sich das Anzeigen der Gotteslob-Nummer mittels eines Liedanzeigers an dieser Stelle erübrigt. Da die Intonation zum Ruf vor dem Evangelium zugleich eine Zäsur zwischen der Lesung und dem Ruf selbst setzt, darf sie nicht überstürzt beginnen (während einer kurzen Stille klingt zunächst die Botschaft der Lesung nach) und auch nicht zu knapp ausfallen, zumal während der Intonation der Kantor bzw. die Kantordin zum Ambo (oder einem anderen geeigneten Ort) geht – und die Gemeinde sich erhebt, weil die stehende Haltung dem Evangelium und seiner Begrüßung gemäß ist. Im besten Falle erhebt sich die Gemeinde bereits während der Intonation und nicht erst beim Halleluja des Vorsängers. Dies wird ihr umso leichter fallen, wenn es keine Unsicherheit darüber gibt, ob nach (nur) einer Lesung der Antwortpsalm folgt oder der Ruf vor dem Evangelium.

Nach der feierlichen Orgel-Intonation singt der Kantor (V) den Ruf vor und die Gemeinde (A) wiederholt ihn im Sinne einer Bekräftigung. Es folgen der vom Kantor zu singende Vers mit die Wiederholung des Rufes von allen (evtl. mit einer Chor-Coda des Chores abgeschlossen). An diesen von den alttestamentlichen Psalmen inspirierten dialogisch-verkündigenden Wechselgesang kann sich eine Evangelienprozession anschließen: Diakon (Priester) und Ministranten mit Leuchtern (und Weihrauch) ziehen (mit dem Evangelienbuch), begleitet von festlicher Prozessionsmusik, die den soeben gesungenen Ruf thematisch fortsetzt, zum Ort der Verkündigung.⁵ Entscheidend für den geistlich-musikalischen Vollzug der Feier ist die Ausrichtung des Rufes auf das Evangelium hin. Der Ruf vor dem Evangelium ist ein Gesang, der sein Ziel letztlich nicht in sich selbst hat, sondern in seiner Hinführung zum Evangelium.

In manchen Gemeinden ist es bisweilen auch üblich, den Ruf vor dem Evangelium noch einmal nach dem Evangelium zu singen (A), wodurch sich eine das Evangelium umrahmende Struktur ergibt.

Die in diesem Band enthaltenen Kompositionen umfassen in der Regel eine Intonation und eine umfangreichere Prozessionsmusik, wobei die Prozessionsmusik auch als längere Intonation im Sinne einer feierlichen Intonation Verwendung finden kann. Weil er Sonntag für Sonntag (auch an Festtagen) im Proprium des Kirchenjahres wechselt und auf das jeweilige Evangelium abgestimmt ist, konnte der Vers hier keine Berücksichtigung finden. Sein Wortlaut ist jeweils dem Lektionar zu entnehmen; eine Sammlung neuer Kompositionen für die Vorsängerteile ist in der Reihe der Freiburger Editionen beim Carus-Verlag in Planung.

Der Ruf vor dem Evangelium, insbesondere in der österlichen Gestalt des Halleluja, ist ein biblisch vielfach bezogener Jubelruf – man denke an die Psalmen oder die Offenbarung des Johannes –, der zugleich Judentum und Christentum miteinander verbindet. In der Geschichte der Kirchenmusik und der Geistlichen Musik wurde das Halleluja überaus häufig komponiert. Bereits der Kirchenvater Augustinus (354–430) deutet den Jubilus, d.h. das wortlose Melisma am Schluss des gesungenen Halleluja, als ein Übersteigern der Sprache in den intensiven Jubel hinein. Mitten in der Wortverkündigung bietet der Ruf vor dem Evangelium eine Möglichkeit, Christus in Wort und Ton zu begrüßen. Zugleich erinnert das Halleluja daran, dass all unsere Worte weit hinter dem zurückbleiben, den sie begrüßen wollen – Gesang und Musik sowie das wortlos-jubelnde Halleluja dem Geheimnis aber einen Schritt näher kommen mögen.

¹ Zit. nach: *Die Messfeier – Dokumentensammlung. Auswahl für die Praxis*. Hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Arbeitshilfen Bd. 77, ©2001, S. 199.

² Liturgiekonstitution „Sacrosanctum Concilium“, Nr. 51.

³ Arbeitshilfen 77, S. 197.

⁴ Ebd., S. 199.

⁵ Vgl. ebd., S. 197.

Erfahrungen der letzten Jahre und Jahrzehnte haben gezeigt, dass eine angemessene musikalische Gestaltung des Rufes vor dem Evangelium nicht geringe Schwierigkeiten mit sich bringen kann, weil gerade an dieser Station der Liturgie verschiedene „Rollenträger“ zu einem gemeinsamen liturgischen Handeln finden. Dies bedarf erfahrungsgemäß einer Zeit der Eingewöhnung und des „Sich-Einspielens“, kann dann aber umso überzeugender gelingen. Fundamental hierfür ist zunächst die Präsenz der Rollen in ihrer Verschiedenheit, so dass jeder – mit den vielzitierten Worten der Liturgiekonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils – „all das und nur das tut“⁶, was ihm in der Liturgie zukommt. Andere Lösungen behalten immer den Charakter des Notbehelfs: Wenn etwa der Organist zusätzlich als Kantor fungiert, kann er das nicht vom Ambo, dem dafür sinnvollsten Ort, aus tun; übernimmt hingegen der Diakon oder Priester zusätzlich die Aufgabe des Kantors, geht ein Stück der liturgischen Vielfalt verloren und zugleich entfällt das Moment der Steigerung mittels einer Prozession.

Zu den liturgischen Rollen im Einzelnen: Dem Organisten obliegt es, mit seinem Spiel zum Ruf hinzuführen. Diese Musik, die aufhorchen lässt, verarbeitet den Ruf motivisch oder führt ihn gleichsam als Zitat ein, so dass er vom Kantor und der Gemeinde mühelos nachgesungen werden kann (s.o.). Die Gemeinde erhält somit eine zweifache Aufforderung zum Singen: zunächst eine instrumentale durch das Orgelspiel, dann die vokale durch den Vorsänger. Sowohl das Vorsingen als auch das Vorspielen sollte durch einen einladenden Gestus geprägt sein. Nicht zuletzt ist darauf zu achten, dass die Gemeinden mit einem gewissen Repertoire an Rufen vertraut werden. Das Einstimmen der ganzen feiernden Gemeinschaft in den Ruf ist überaus wichtig, wie auch die Allgemeine Einführung in das Römische Messbuch betont: „die Gläubigen bezeugen durch ihr Zurufen, dass Christus gegenwärtig ist und zu ihnen spricht.“⁷

Ein neuralgischer Punkt sind häufig Gestalt und Länge der Evangelienprozession. Entfällt die Prozession und steht der Diakon (Priester) während der Musik bereits wartend am Ambo, wird die Einheit von Musik und Ritus nicht deutlich. Entfällt hingegen die Musik, gerät die Prozession leicht zu einer Art Schweigemarsch, der den Ruf vom Evangelium eher trennt als ihn damit verbindet. Insgesamt ist hier wie an allen Stellen der Liturgie an die vielfältigen Möglichkeiten der „gestuften Feierlichkeit“ zu erinnern. Auch beim Ruf vor dem Evangelium sollten sich Festtage von normalen Sonntagen sowie die Osterzeit von der Zeit im Jahreskreis klar unterscheiden. Insgesamt darf dabei die Mühe der schrittweisen Einübung, die auch sorgfältige Absprachen erfordert, nicht unterschätzt werden – aber auch nicht der „Lohn“, der daraus erwächst.

Die vorliegenden Orgelstücke zum Ruf vor dem Evangelium sind allesamt „neue Musik“ und wollen damit zugleich einen Akzent im Sinne der Psalmen setzen: „Singet dem Herrn ein neues Lied!“ (Psalm 96). Größtenteils wurden sie eigens für das *Freiburger Orgelbuch* komponiert. Die Herausgabe der Stücke in einem eigenen Band scheint sinnvoll, weil der

⁶ Liturgiekonstitution „Sacrosanctum Concilium“, Nr. 28.

⁷ Arbeitshilfen 77, S. 23f.

Ruf vor dem Evangelium ein katholisches Spezifikum darstellt. Freilich ist auch eine sinnvolle Verwendung im evangelischen Gottesdienst als feierlich gestaltetes Halleluja sehr wohl möglich und wünschenswert.

Nicht zuletzt sollen die hier veröffentlichten Kompositionen den Organistinnen und Organisten auch als modellhafte Anleitung zur Improvisation dienen. Sie haben als eine ihrer Grundlagen die langjährige Improvisationspraxis und die liturgisch-musikalische Erfahrung der an diesem Band beteiligten Komponisten, denen für ihre Bereitschaft zur Mitwirkung auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei. Möge dieser zweite Band des *Freiburger Orgelbuches* in seiner erneuerten und auf das *Gotteslob* 2013 abgestimmten Fassung allen an der Liturgie Beteiligten Impulse geben, das Evangelium in Wort und Musik neu zu verkünden.

Freiburg, 2. Februar 2014

Meinrad Walter

Das Paket zum Freiburger Orgelbuch

Band 1 Sammlung anspruchsvoller Stücke mit klarer liturgischer Eignung: Feierlicher Einzug, Musik zur Gabenbereitung und Kommunion, meditative Orgelmusik, Festzeiten des Kirchenjahres. Choralvorspiele zu ökumenisch bekannten Liedern.

■ Carus 18.075

CD mit ausgewählten Werken aus Band 1

■ Carus 18.075/99

Band 2 Intonationen zum Ruf vor dem Evangelium und Begleitmusik zur Evangelienprozession. Komplett überarbeitet und neu aufgelegt zum neuen *Gotteslob*.

■ Carus 18.075/30



Inhalt

GL-Nr.	Funktion	Komponist	Seite
174,2.	Vorspiel	Mathias Kohlmann	5
	Zur Prozession		5
174,3.	Vorspiel		6
	Zur Prozession		7
	Vorspiel	Wolfgang Seifen	8
174,5.	Vorspiel u. Prozession	Thomas Berning	10
	Vorspiel	Peter Planyavsky	11
	Zur Prozession		12
	Vorspiel	Wolfgang Seifen	14
174,6.	Vorspiel	Mathias Kohlmann	15
	Zur Prozession		15
174,7.	Vorspiel	Michael Felix	16
	Zur Prozession		17
174,8.	Vorspiel	Peter Planyavsky	18
	Zur Prozession		19
	Vorspiel	Martin Kölle	20
	Zur Prozession		20
175,2.	Vorspiel	Willibald Bezler	22
	Vorspiel	Wolfgang Seifen	23
	Zur Prozession	Willibald Bezler	24
	Vorspiel	Martin Kölle	26
175,3.	Vorspiel		27
	Vorspiel		28
175,4.	Vorspiel	Michael Meuser	29
	Vorspiel	Willibald Bezler	30
	Zur Prozession		30
	Vorspiel	Michael Meuser	32
	Zur Prozession		32
175,5.	Vorspiel	Martin Kölle	33
175,6.	Vorspiel	Matthias Degott	34
	Vorspiel		35
	Vorspiel	Martin Kölle	36
176,1.	Vorspiel	Michael Felix	37
	Zur Prozession		38
176,2.	Vorspiel	Michael Meuser	40
	Zur Prozession		41
176,5.	Vorspiel	Martin Kölle	42
	Vorspiel	Georg Koch	42
	Zur Prozession		43
	Vorspiel	Michael Felix	44
	Zur Prozession		45

GL-Nr.	Funktion	Komponist	Seite
312,9.	Vorspiel	Mathias Kohlmann	46
	Zwischenspiel I		47
	Zwischenspiel II		47
	Nachspiel		47
322	Vorspiel	Matthias Degott	48
584,9.	Vorspiel	Michael Meuser	49
727*	Vorspiel	Otfried Büsing	50
	Zur Prozession		50
	Vorspiel	Michael Felix	51
	Zur Prozession		52
728	Vorspiel	Matthias Degott	54
729	Vorspiel	Martin Kölle	55
	Vorspiel		56
730	Vorspiel	Michael Felix	57
	Zur Prozession		58
	Vorspiel	Matthias Degott	60
	Nachspiel		61
731**	Vorspiel	Stephan Rommelspacher	62
	Vorspiel		63
	Vorspiel		64
732	Vorspiel	Matthias Degott	65
	Vorspiel		66
	Vorspiel	Georg Koch	67
	Coda		68

* auch Eigenteile Mainz (729,3), Speyer (735,3) und Trier (711)

** auch Eigenteile Augsburg (717,3), Speyer (735,4) und Trier (715)

GL 174,2

M: ostkirchlich
S: Heinz Martin Lonquich

Hal - le - luja, Halle - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

This block contains a musical score for a hymn. It features a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#). The melody is written in the treble clef, and the accompaniment is in the bass clef. The lyrics are 'Hal - le - luja, Halle - lu - ja, Hal - le - lu - ja.' The score is for a single system.

Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart (Satz)

a) Vorspiel

Mathias Kohlmann

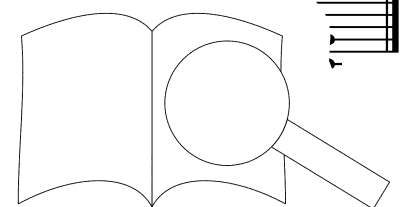
This block contains a musical score for a prelude. It is written for piano and features a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#). The score consists of two systems of music.

Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart

b) Zur Prozession

Mathias Kohlmann

This block contains a musical score for a processional piece. It is written for piano and features a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#). The score consists of two systems of music.



PROBE-PARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

GL 174,3

Heinrich Rohr

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Rechte: Verlag Herder, Freiburg

a) Vorspiel

non legato
Begleitakkorde mit Flöten 8', 4' u. Oboe 8'

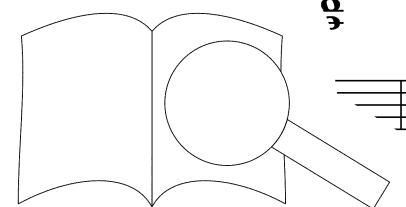
Subbass 16', Gedecktbas 8', Register der linken Hand in das Pedal gek

legato

immer auf II

Bass ab hier auch manualiter ausführbar (wieder) |

6
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Carus-Verlag, Stuttgart



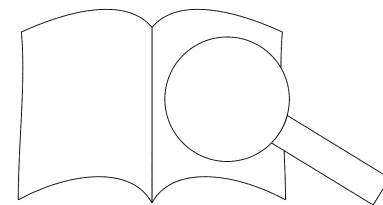
b) Zur Prozession

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is a grand staff (treble and bass clefs) with a forte (f) dynamic marking. The middle staff is a single bass clef staff. The bottom staff is a single bass clef staff. The music is in 2/4 time and features a mix of chords and melodic lines.

The second system of the musical score consists of three staves. The top staff is a grand staff (treble and bass clefs) with a measure rest at the beginning. The middle staff is a single bass clef staff. The bottom staff is a single bass clef staff. The music continues with various chordal textures and melodic fragments.

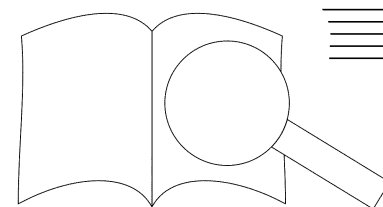
Rechte: Carus

Carus



c) Vorspiel „Fanfare“

Allegro maestoso



7

Musical score for measures 7-9. The treble and bass staves contain chords and triplets. A separate bass staff is located below the main system.

10

Musical score for measures 10-12. The treble and bass staves contain chords and triplets. A separate bass staff is located below the main system.

Carus

Carus-Verlag logo featuring an open book and a magnifying glass.

GL 174,5

Josef Seuffert

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Rechte: Verlag Herder, Freiburg

a) Vorspiel und zur Prozession

I Solo: Cornet / Trompete

II 8', 4' (2')

PROBEPARTITUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

♩ ♩.

Josef Seuffert

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Rechte: Verlag Herder, Freiburg

b) Vorspiel

Cornet

f

8', 4' (2')

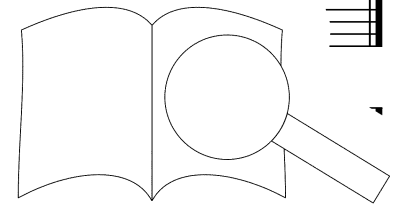
6

11

non legato

Re. chnung 1 Her rlag, Stuttgart

Carus .



c) Zur Prozession

Trompete

überwiegend non legato

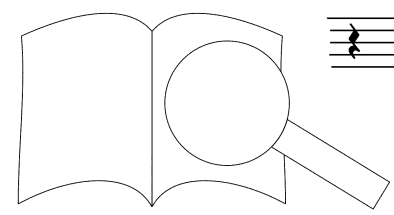
II. Man.

5

9

PROBE PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



13

Musical score for measures 13-16. The score is written for piano in 4/4 time. It features a treble and bass clef. The melody in the treble clef starts with a quarter rest, followed by a series of chords and notes. The bass clef provides a harmonic accompaniment with chords and a few notes. The key signature has one sharp (F#).

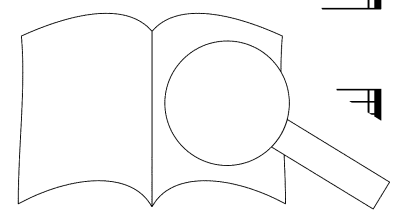
17

Musical score for measures 17-20. The score continues in 4/4 time. The treble clef has a melodic line with some slurs. The bass clef has a more active accompaniment with chords and eighth notes. The key signature remains one sharp.

21

Musical score for measures 21-24. The score continues in 4/4 time. The treble clef has a melodic line with a slur. The bass clef has a more active accompaniment with chords and eighth notes. The key signature remains one sharp.

rag.



d) Vorspiel

Allegro vivace

Seifen

Musical notation for measures 1-4. The score is in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It features a piano introduction with a melody in the right hand and accompaniment in the left hand. The melody consists of eighth notes and quarter notes, often grouped in triplets. The left hand accompaniment consists of eighth notes and quarter notes, also often in triplets.

Musical notation for measures 5-8. The melody continues with more triplet patterns. The left hand accompaniment remains consistent with eighth and quarter notes.

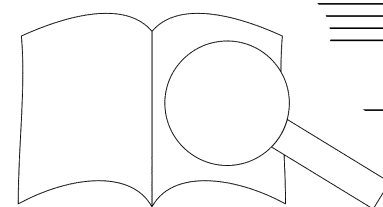
Musical notation for measures 9-14. The piece concludes with a final cadence. The right hand has a final triplet of eighth notes. The left hand has a final triplet of eighth notes. The piece ends with a double bar line.

PROBEPARTITUR

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Original evtl. gemindert

Carus-Verlag



GL 174,6

breit Alexandre Lesbordes

Hal - le - lu - ja, Hal-le-lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal le - lu - ja.

Rechte: Editions P. Lethielleux, Paris

a) Vorspiel

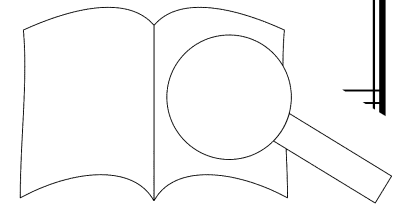
(Erstveröffentlichung Vorspiel: Carus-Verlag, Stuttgart)
Rechte: Editions P. Lethielleux, Paris

Ped.

b) Zur Prozession

Mathias Kohlmann

(Erstveröffentlichung: Carus-Verlag, Stuttgart)
Rechte: Editions P. Lethielleux, Paris



GL 174,7

Heinrich Rohr



Hal - le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja.

Rechte: Verlag Herder, Freiburg

a) Vorspiel

Alla breve

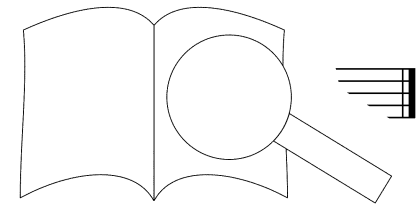
Soloregister

Musical score for the prelude, featuring piano and bass staves with dynamic markings like 'mf' and 'f', and articulation marks.

Musical score for the continuation of the prelude, including a 'poco rit.' marking and ending with a double bar line.

Verlag Herder, Freiburg

Verlag Herder, Stuttgart



b) Zur Prozession

Tempo giusto

Felix

Prinzipalplenum

f

Prinzipale 16', 8', 4', Mixt., Tromp. 8'

f

This system contains the first six measures of the piece. It features a piano part with a treble and bass clef and a trumpet part with a bass clef. The piano part begins with a forte (*f*) dynamic and a melodic line in the right hand. The trumpet part provides a harmonic accompaniment with block chords. The key signature has one flat, and the time signature is common time.

7

c.f.

a tempo

c.f.

Fine ad lib.

This system contains measures 7 through 13. The piano part continues with a *crescendo fortissimo* (*c.f.*) dynamic. The tempo marking changes to *a tempo*. The music concludes with a *Fine ad lib.* instruction. The piano part has a treble and bass clef, and the trumpet part has a bass clef.

14

rit.

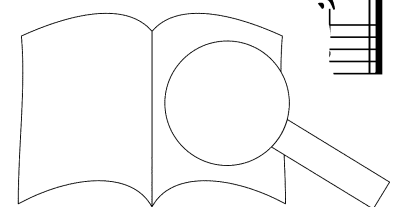
molto rit.

This system contains the final four measures (14-17) of the piece. The tempo markings are *rit.* (ritardando) and *molto rit.* (molto ritardando). The piano part has a treble and bass clef, and the trumpet part has a bass clef.

(Er. Rech. hu' usik: Carus-Verlag, Stuttgart)

Carus

PROBEEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



GL 174,8

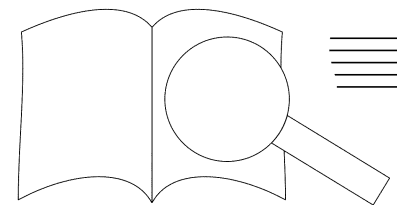
Hans Zihlmann

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Rechte: Verein für die Herausgabe des Kath. Kirchengesangbuches der Schweiz, Zug

a) Vorspiel

ch.
in für
Kath. Kirchengesangbuches der Schweiz, Zug



b) Zur Prozession

Peter D. Trávsky

First system of musical notation for 'Zur Prozession'. It consists of three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass staff. The music is in 4/2 time and features complex chordal textures with many accidentals.

Second system of musical notation, starting at measure 5. It continues the complex harmonic language of the first system, with dense chordal structures and various rhythmic patterns.

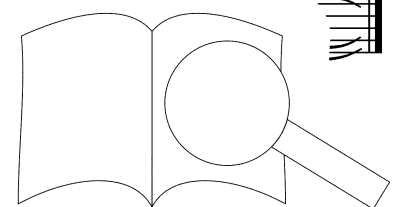
Third system of musical notation, starting at measure 10. The notation includes some complex, overlapping notes in the upper staves, suggesting a dense or 'cluttered' texture.

Rec ^{erl}

Carus

PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

PARTITUR
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



c) Vorspiel

Martin Kölle

Musical score for 'c) Vorspiel' in 3/2 time. It features a piano introduction with a forte (f) dynamic. The score is written for piano and includes a large watermark 'PROBEPARTITUR'.

(Erstveröffentlichung Vorspiel: Carus-Verlag, Stuttgart)

16', 8' (Zg.)

Rechte: Verein für die Herausgabe des Kath. Kirchengesangbuches der Schweiz, Zug

d) Zur Prozession

Martin Kölle

Quasi improvisando

Musical score for 'd) Zur Prozession' in 4/4 time, marked 'Quasi improvisando' and 'ff'. It features triplets and a large watermark 'PROBEPARTITUR'.

Musical score for 'd) Zur Prozession' in 4/4 time, measures 5-8. It includes a large watermark 'PROBEPARTITUR'.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

10

14

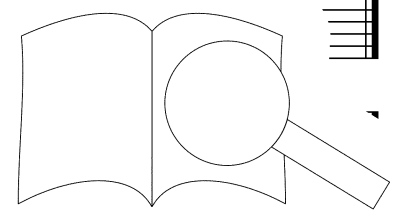
II. Manual *mf*

16

18

Carus Verlag

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



GL 175,2

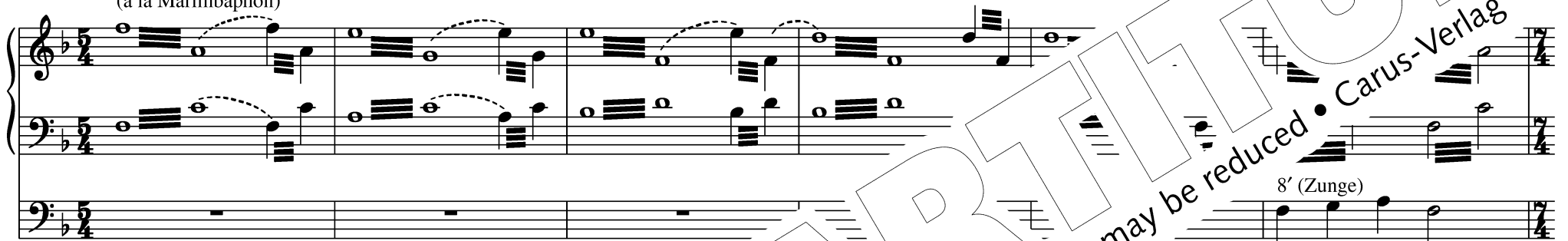
gregorianisch



Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja.

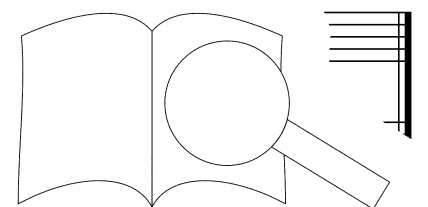
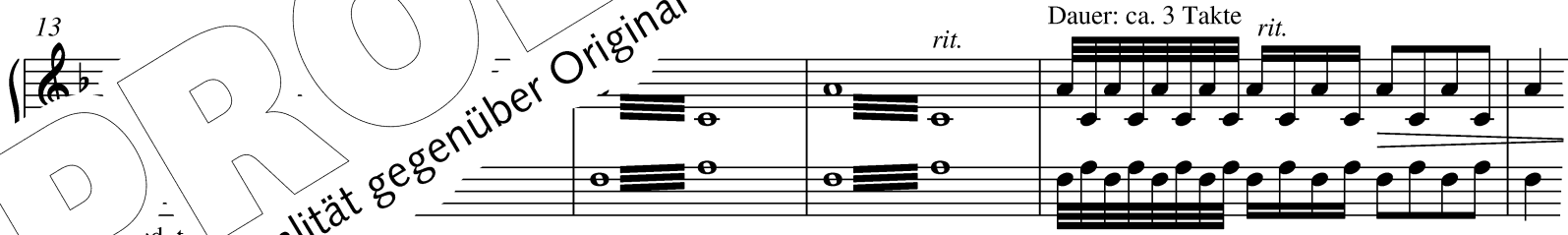
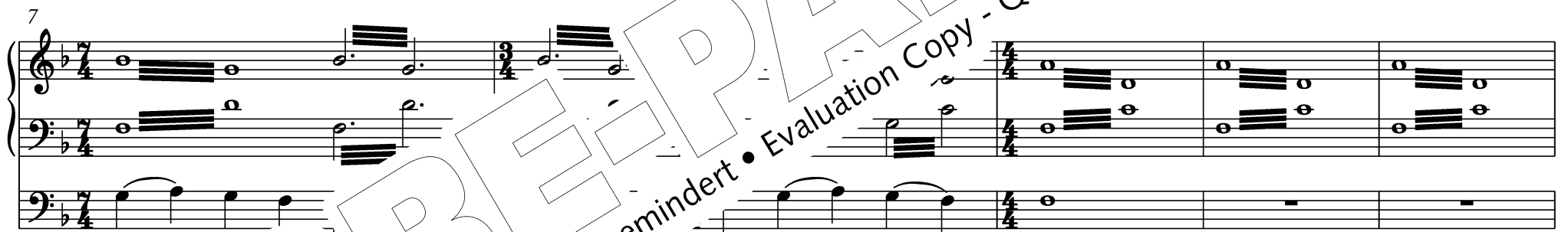
a) Vorspiel

(a la Marimbaphon)



8' (Zunge)

c.f.



PROBE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

b) Vorspiel „Marsch“

Energico e portamento

3

fen

6

fen

11

Rec

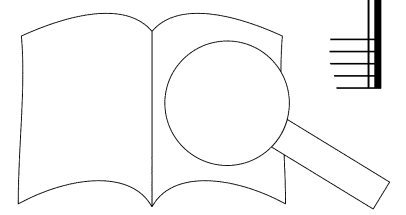
Carus

fen

Carus

PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



c) Zur Prozession

Carillon (4', 2'; Pos. o. SW)

Bezler

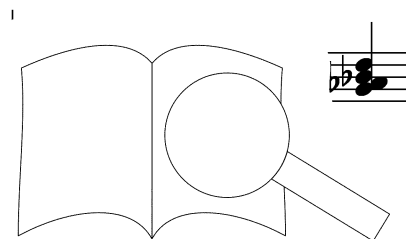
The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. It contains a sequence of eighth notes, some beamed together, with vertical lines above them indicating articulation. The lower staff is in bass clef with a 3/4 time signature and contains whole rests.

The second system of musical notation consists of two staves. The upper staff continues the melody from the first system, starting at measure 5. The lower staff remains empty with whole rests.

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff continues the melody, starting at measure 9. The lower staff contains whole rests. A dynamic marking of *p* (piano) is placed below the lower staff in the final measure of the system.

The fourth system of musical notation consists of two staves. The upper staff continues the melody, starting at measure 13. The lower staff contains whole rests. Dynamic markings of *p* and *mf* are present. The system concludes with a double bar line and a final chord in the upper staff.

Solo



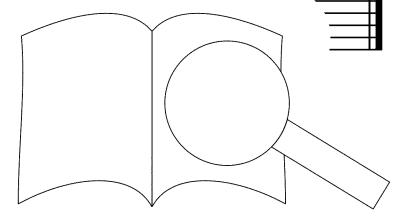
21 *mf* (+)

27 (+)

31 (+ Kopp.) *ff* *fff*

Re. ⁷erl

Carus



d) Vorspiel

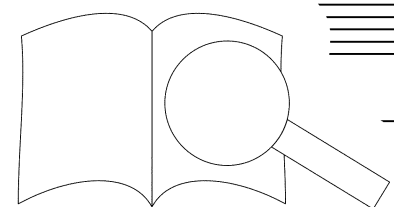
in Kölle

etwas frei
I ff

II (SW) f

ts-V

PROBE PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



GL 175,3

Gerhard Kronberg

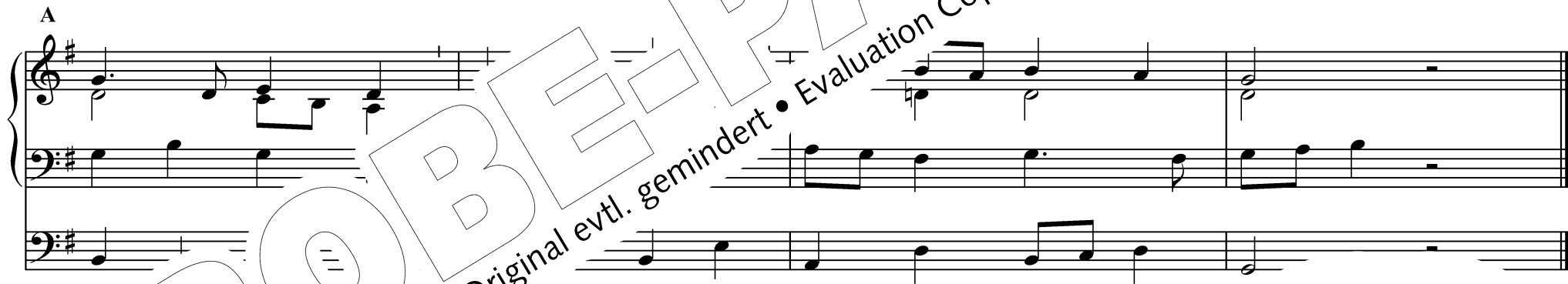


Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart

a) Vorspiel

Martin Kölle

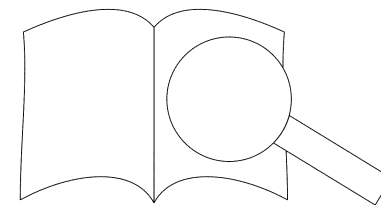


Rechte: Carus

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



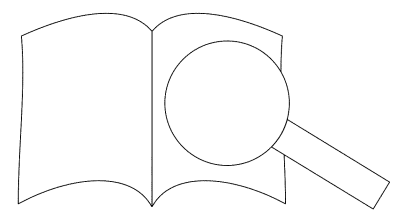
b) Vorspiel

Kölle

5

Rechte: Carus-V

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



GL 175,4

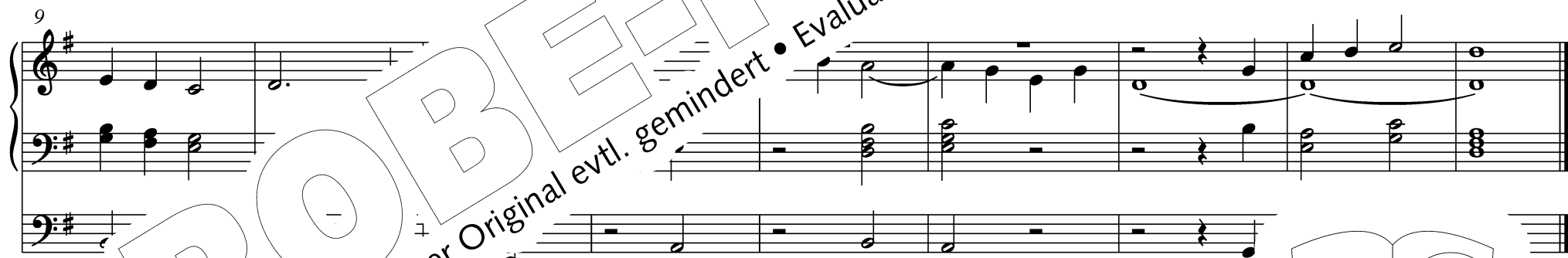
Heinrich Rohr



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
Rechte: Verlag Herder, Freiburg

a) Vorspiel

Michael Meuser



Carus

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



b) Vorspiel

Musical score for 'b) Vorspiel' in G major, 3/4 time. The piece is marked 'd' (ad libitum) and 'simile'. The right hand features a melodic line with slurs and accents, while the left hand provides a harmonic accompaniment. A 'Solo' marking is present in the left hand. The score concludes with a double bar line and repeat dots.

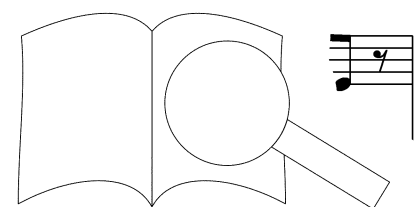
(Erstveröffentlichung Vorspiel: Carus-Verlag, Stuttgart)
Rechte: Verlag Herder, Freiburg

c) Zur Prozession

Musical score for 'c) Zur Prozession' in G major, 3/4 time. The tempo is 'Freudig, rasch' and the dynamics are 'mf klar'. The score is by Willibald Bezler. It features a lively melody in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand.

Measures 5-7 of the 'c) Zur Prozession' score. Measure 5 includes a first ending bracket. Measure 6 contains the instruction 'gemindert' (diminished) with a hairpin. Measure 7 includes a second ending bracket.

Measures 8-10 of the 'c) Zur Prozession' score. Measure 8 includes a first ending bracket. Measure 9 contains a '+' marking. Measure 10 includes a second ending bracket. The score concludes with a double bar line and repeat dots.



11

(+) (+) f

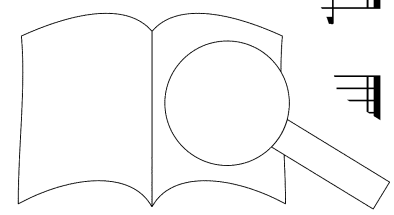
Zg. sf

f

15

19

lag. *accel. ad lib.* *non rit.*



d) Vorspiel

Meuser

Pedal-Solo

Musical score for 'd) Vorspiel' in bass clef, 2/4 time, key of D major. It consists of two staves of music. The first staff starts with a whole rest followed by a series of eighth and quarter notes. The second staff continues the melody with similar rhythmic patterns.

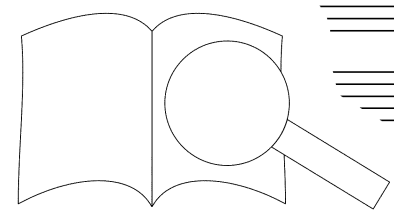
(Erstveröffentlichung Vorspiel: Carus-Verlag, Stuttgart)
Rechte: Verlag Herder, Freiburg

e) Zur Prozession

Michael Meuser

Musical score for 'e) Zur Prozession' in treble and bass clefs, 2/4 time, key of D major. It features a piano accompaniment with chords and a melody line. The score is divided into two systems, each with two staves.

Carus-Verlag, Stuttgart



GL 175,5

gregorianisch



Hal-le-lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Vorspiel

Piano introduction in G major, 4/4 time, marked *ff*. The score includes a grand staff with treble and bass clefs, featuring triplet figures and a large watermark.

Second system of the piano introduction, measures 5-8, continuing the melodic and harmonic development.

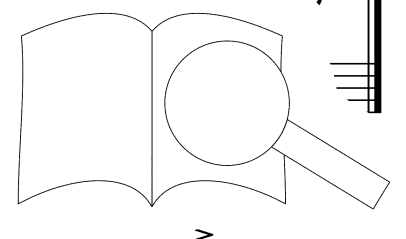
Third system of the piano introduction, measures 9-12, concluding the piece with a final cadence.

Recl.

Carus

PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



GL 175,6

Hal - le - lu - ja, Ha - le - lu - ja, lu - ja.

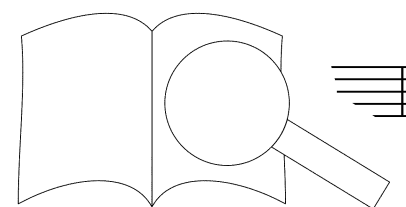
Originaltitel: Celtic Alleluia
 Rechte: OCP Publications. Admin. D, A, CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln

a) Vorspiel

♩. = 60

„dlichu
 P Pu'

verlag, Stuttgart)
 .. D, A, CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln



b) Vorspiel

mf

f hervortretend

II

I

p

8

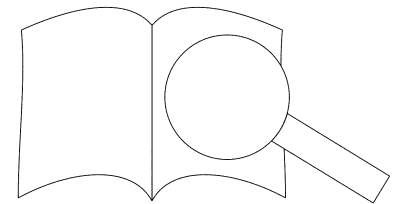
p

I

p

(Erstveröff
Rechte

...many GmbH, Köln



c) Vorspiel

Martin Kölle

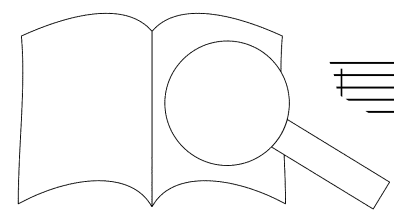
Musical score for measures 1-5. The piece is in 6/8 time with a key signature of one sharp (F#). The first system consists of three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass staff. The grand staff begins with a dynamic marking of *f c.f. (hervortretend)*. A fermata is placed over the first measure of the grand staff. The notation includes eighth and sixteenth notes, rests, and slurs.

Musical score for measures 6-11. The second system continues the grand staff and bass staff. Measure 6 is marked with a '6' and a dynamic marking of *c.f.*. The notation features various rhythmic patterns and articulation marks.

Musical score for measures 12-35. The third system continues the grand staff and bass staff. Measure 12 is marked with a '12' and a '7' in a circle. The notation includes complex rhythmic figures and slurs.

Verlag, Stuttgart)
P. Publi...
A, CH: Small Stone Media Germany GmbH, Köln

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



GL 176,1

Gesangbuch Rottenburg 1949

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

a) Vorspiel

Allegretto

Prinzipale 8', 4'

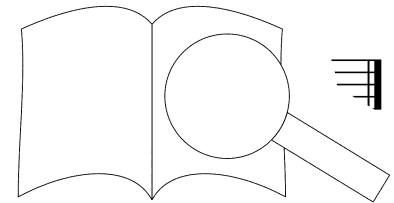
mf

Trompete 8' oder Cornet

5

poco rit.

Carus Verlag, Stuttgart



b) Zur Prozession

Animato

Felix

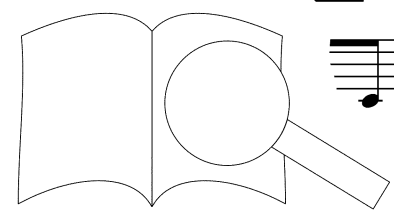
Prinzipale 8', 4', 2', Mixtur
f *leggiere*

4

Prinzipale 16', 8', 4', (Mixtur)
Zungen (16') 8'

più f

7 Wiederholur



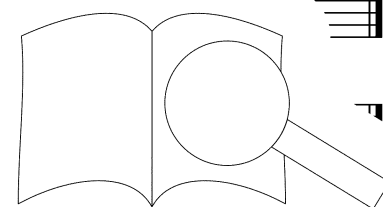
10

13

Wiederholung mit Doppelpedal (ad lib.)

16

Carus-Verlag, Stuttgart
 Carus-Verlag, Stuttgart
 Carus-Verlag, Stuttgart



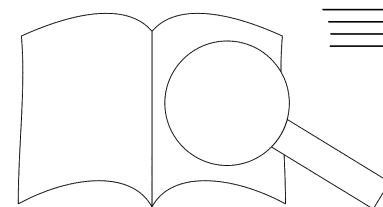
GL 176,2

gregorianisch

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

a) Vorspiel

Liberamente

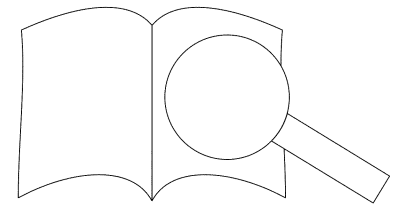


b) Zur Prozession

The musical score consists of two systems. The first system has three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass staff. The second system also has three staves: a grand staff and a separate bass staff. The music is in a minor key and features a steady, rhythmic accompaniment. A large watermark 'PROBE PARTITUR' is overlaid diagonally across the score.

Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart

PROBE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



GL 176,5

Emanuel Ammann

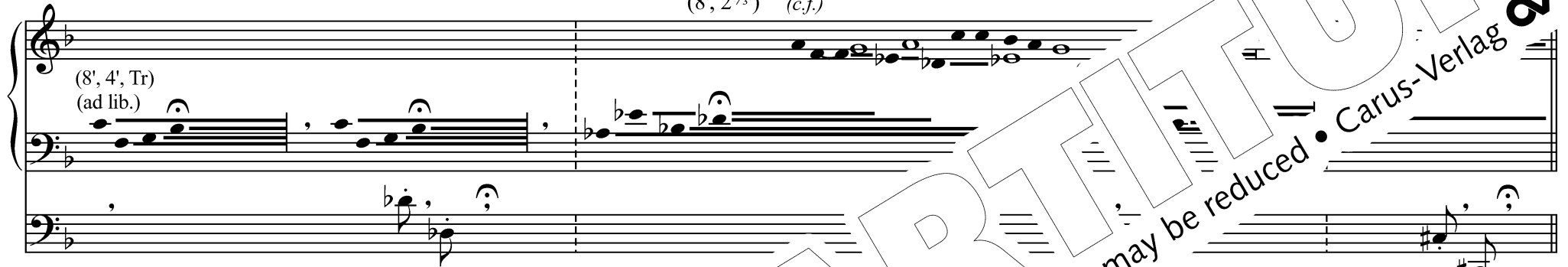


Lob dir, Chris - tus, Kö - nig und Er - lö - ser!

Rechte: beim Urheber

a) Vorspiel

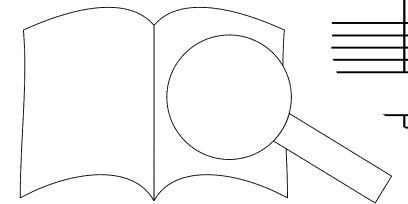
(8', 2²/₃) im Tempo
(c.f.)



Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart

b) Vorspiel

Georg Koch



c) Zur Prozession

Georg Koch

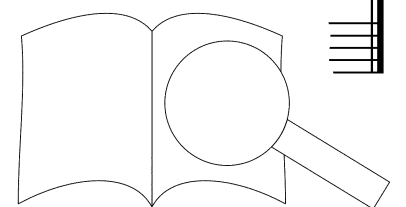
Musical score for measures 1-8. The score is written for piano in G major, 3/4 time. It features a grand staff with treble and bass clefs. The right hand plays a melody with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Dynamics include *f* (forte) and *GR* (grandioso).

Musical score for measures 9-19. The score continues the piece with similar melodic and harmonic textures. Dynamics include *f* (forte) and *pp* (pianissimo). The notation includes various note values and rests.

Musical score for measures 20-29. The score concludes the piece with a final cadence. Dynamics include *f* (forte) and *p* (piano). The notation includes various note values and rests.

Re Verle

Carus



d) Vorspiel

Allegro ♩ = 120-126

mf Bourdon 8', Prinzipal 4', (2)', Larigot 1 1/3'

Trompete 8'

16', 8', (4')

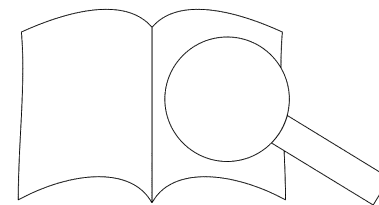
f

mf

poco rit.

Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart

PROBE PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



e) Zur Prozession

Allegro ♩ = 120-126

Prinzipsal 8', 4', 2', (Mix.)

staccato
f

Wiederholung ad lib.

Prinzipsal 16', 8', 4', Trom

f

4

6

2.

rit.

Carus Verlag

Carus

PROBEE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

GL 312,9

Graduale Romanum

Hal - le - - lu - ja.

a) Vorspiel

5

8

b) Zwischenspiel I

Vorsänger – Gemeinde:

Mathias Kohlmann

Hal - le - lu - ja.

c) Zwischenspiel II

Vorsänger – Gemeinde:

Mathias Kohlmann

Hal - le

d) Nachspiel

Mathias Kohlmann

Ped. (Christ ist er - stan - den)

5

- ter al - le.)

Ped.

Rechte: ...ttgart (Zwischenspiele und Nachspiel)

GL 322

nach Paris 1623

Hal - le - lu - ja, — Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Vorspiel

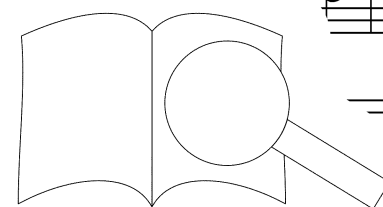
A $\text{♩} = 60$ [*f*]

[*mf*] legato

15

30 **B**

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart

GL 584,9

Heinrich Rohr

Lob dir, Chris - tus, Kö - nig und Er - lö - ser!

Rechte: Verlag Herder, Freiburg

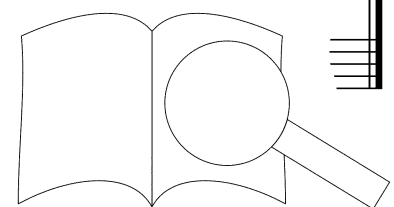
Vorspiel

Michael Meuser

Rasch

(Er Recl. Carus-Verlag, Stuttgart)

Carus



GL 727

Gesangbuch Limburg

Anhang Freiburg / Rottenburg



a) Vorspiel

Con moto ♩ .

Piano accompaniment for the prelude, consisting of three staves (treble and two bass staves) in 6/4 time. The music is marked *f* and *Con moto*. It features a melodic line in the right hand and a more rhythmic accompaniment in the left hand.

b) Zur Prozession

Schwungvoll ♩ .

Otfried Büsing

Piano accompaniment for the procession, consisting of three staves (treble and two bass staves) in 6/4 time. The music is marked *ff* and *Schwungvoll*. It features a melodic line in the right hand and a more rhythmic accompaniment in the left hand.

Continuation of the piano accompaniment for the procession, consisting of three staves (treble and two bass staves) in 6/4 time. The music is marked *ff* and *Schwungvoll*. It features a melodic line in the right hand and a more rhythmic accompaniment in the left hand.

c) Vorspiel

Allegretto $\text{♩} = 56-58$

leggiero

sim.

elix

5

Prinzipal 16, 8', (4'), Trompete 8'

f

10

poco rit.

Carus

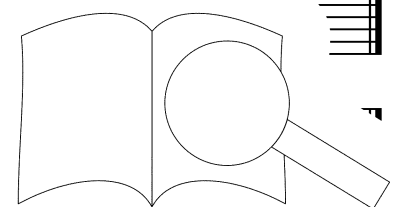
Verlag

Carus

PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

PROBEN
Carus-Verlag



d) Zur Prozession

Allegretto ♩ = 56-58

1 Felix

leggiero

f Prinzipalplenum

leggiero

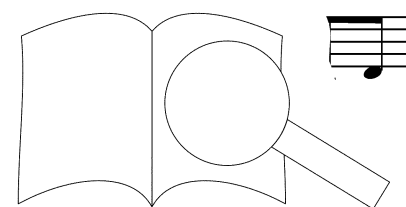
sim.

4 Wiederholung ad lib.

Prinzipal 16', 8', 4', Zungen (16'), 8'

f

7



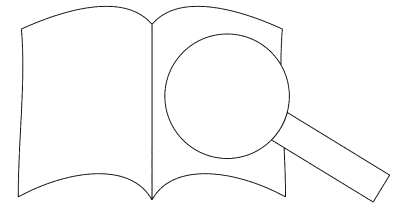
10

11

Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



GL 728

Anhang Freiburg / Rottenburg

Kanon

Jo Akepsimas

① Eb Ab Eb ② ③

Ab Eb F⁹ Eb B⁷ Eb

Rechte: Studio SM, Varades

Vorspiel

Matthias Degott

$\text{♩} = 100$

15

GL 729

Anhang Freiburg / Rottenburg

Christoph Hönerlage

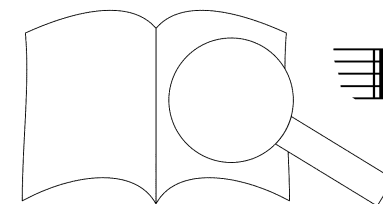
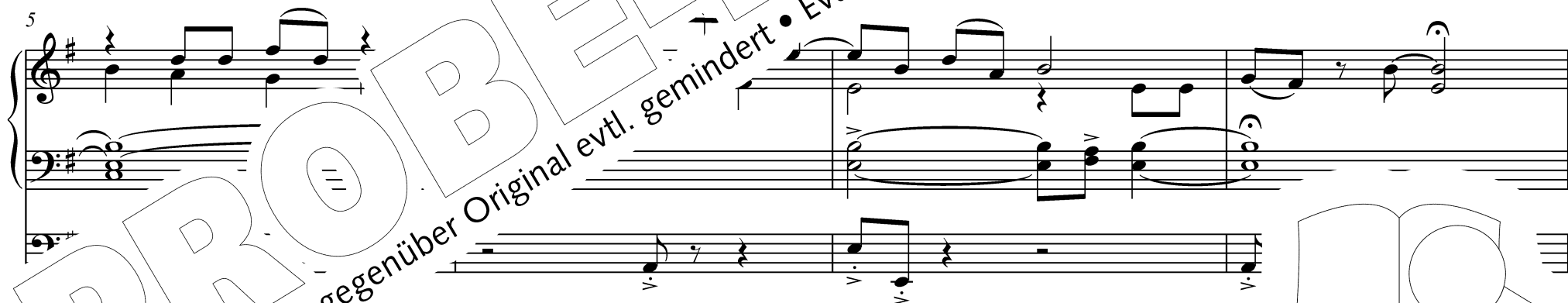


Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja. Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja, Hal-le - lu - ja

Rechte: beim Urheber

a) Vorspiel

Martin Kölle



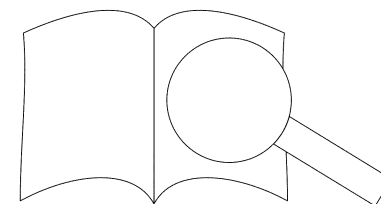
b) Vorspiel

Köller

Rechte: Car

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



GL 730

Anhang Freiburg / Rottenburg

Heinrich Schütz

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja

a) Vorspiel (Kanon in der Unterquinte)

Allegretto ♩ = 52-54

Michael Felix

Cornet
mf

Cromorne 8'
mf

16', 8', (4')

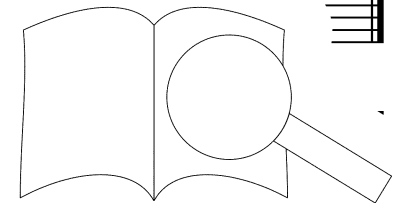
10

Rec
erla

Carus

Carus

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



b) Zur Prozession

Allegro moderato ♩ = 126–132

Solo ad lib. bis Ende Takt 32

f Prinzipalplenum (ohne 16'), Zungen 8', 4'

Prinzipal 16', 8', 4', Zungen 16', 8', (4)

f

9

poco rit.

gemindert

gemindert

17 a tempo

Musical score for measures 17-24. The score is in 3/4 time and B-flat major. It features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The melody consists of eighth and quarter notes, while the bass line provides harmonic support with chords and single notes.

25

Musical score for measures 25-32. The score continues in 3/4 time and B-flat major. It includes a *poco rit.* (slightly ritardando) marking at the end of the system. The melody and bass line continue with similar rhythmic patterns.

33 a tempo

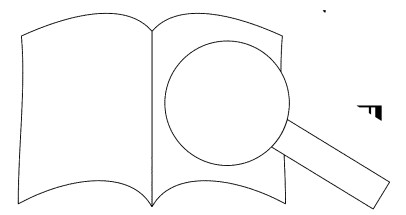
Musical score for measures 33-40. The score is in 3/4 time and B-flat major. It begins with a *ff* (+16') dynamic marking. The tempo is marked *a tempo*. The score includes a *rit.* (ritardando) marking and a *molto rit.* (very ritardando) marking. The melody features some grace notes and slurs. The bass line continues with harmonic accompaniment.

Rec. Verl.

Carus

PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

PROBEN
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



c) Vorspiel

Matthias Degott

Con moto $\text{♩} = 64$ *poco rit.* *a tempo* *simile*

mf II f

This system contains measures 1 through 12 of the piece. It features a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The tempo is marked 'Con moto' with a quarter note equal to 64. Performance instructions include 'poco rit.' (ritardando), 'a tempo', and 'simile'. Dynamics range from mezzo-forte (mf) to forte (f). The music consists of flowing sixteenth-note passages in both hands.

13

mf II

...etend

This system contains measures 13 through 24. It continues the melodic and harmonic development. A mezzo-forte (mf) dynamic is indicated. The phrase '...etend' is written at the end of the system, likely indicating a continuation from the previous page.

25 (II)

f Man.

This system contains measures 25 through 36. It begins with a forte (f) dynamic. The instruction 'Man.' (Mancatura) is present, indicating a change in articulation or a specific performance technique. The music continues with intricate sixteenth-note patterns.

37

rit.

This system contains measures 37 through 60. It includes a 'rit.' (ritardando) instruction. The piece concludes with a final cadence. A large graphic of an open book with a magnifying glass is overlaid on the bottom right of this system.

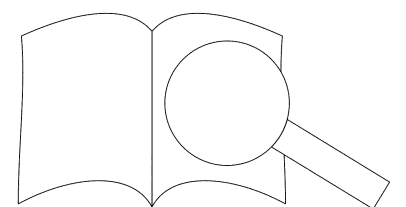
PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

d) Nachspiel

Maestoso $\text{♩} = 56$

The musical score consists of two systems. The first system has three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass clef staff below. The grand staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The bass clef staff below it is marked *marcato* and *ff*. The second system also has three staves, starting at measure 13. It features a grand staff and a bass clef staff. The grand staff includes a *rit.* (ritardando) marking. The piece concludes with a double bar line.

Rechte: Carus-Verlag, Stuttgart



GL 731

Anhang Freiburg / Rottenburg

Stephan Rommelspacher

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Rechte: beim Urheber

a) Vorspiel

Volles Werk

poco rit.

5 *a tempo*

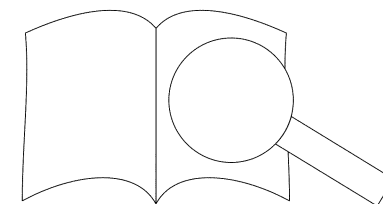
(Man.) (Ped.)

Rechte: beim Urheber

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



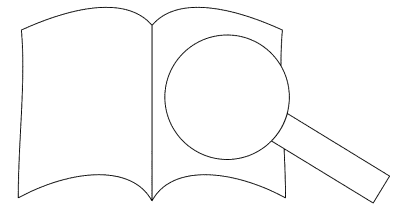
b) Vorspiel

Man. (Ped.)

5

R_e

Carus



c) Vorspiel oder Nachspiel

Volles Werk, mit Zungen

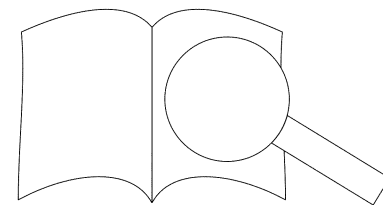
tr

tr

leggiere

poco rit.

Rechte: 1.



GL 732

Anhang Freiburg / Rottenburg

Christoph Hönerlage

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja

Rechte: beim Urheber

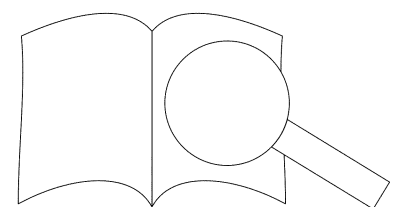
a) Vorspiel

$\text{♩} = 60$
Solo
f
mf
r. H.
Pedal (oder l. H. ad lib.)
f hervortretend
r. H.
Ossia:

b) Vorspiel

$\text{♩} = 60$

Rechte: Carus-Verlag, Smittga



c) Vorspiel

Koch

Musical notation for measures 1-4. The score is in 6/8 time with a key signature of one sharp (F#). The right hand (RH) plays a continuous eighth-note pattern. The left hand (LH) has a bass line with a 'GR' (Gravestone) marking above it. A 'PedR' (Pedal Right) marking is placed below the LH staff. A large watermark 'PROBE-PARTITUR' is overlaid on the page.

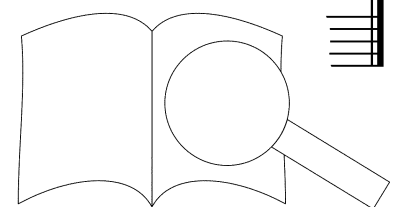
Musical notation for measures 5-8. The RH continues with eighth notes. The LH has a 'GR' marking above it. A large watermark 'PROBE-PARTITUR' is overlaid on the page.

Musical notation for measures 9-12. The RH continues with eighth notes. The LH has a 'GR' marking above it. A large watermark 'PROBE-PARTITUR' is overlaid on the page.

Rec

Carus

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



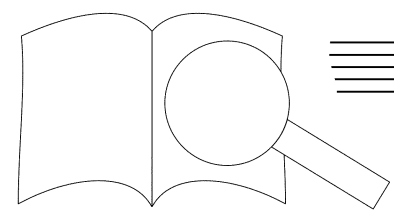
d) Coda

Koch

Musical notation for measures 1-11. The score is in 3/8 time with a key signature of one sharp (F#). The upper system consists of a treble clef staff with a forte (*f*) dynamic and a bass clef staff with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The lower system consists of two bass clef staves. The music features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

Musical notation for measures 12-22. The notation continues from the previous system, maintaining the same time signature and key signature. The dynamics and rhythmic patterns are consistent with the first system.

Musical notation for measures 23-67. The notation continues from the previous system. The piece concludes with a double bar line. A large watermark 'PROBE' is overlaid on the bottom left of this section.



PROBE PARTITUR Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert •

33

p

This system contains measures 33 through 43. The music is written for piano in G major. The right hand features a melodic line with eighth-note patterns and slurs, while the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes. A dynamic marking of *p* (piano) is present at the beginning.

44

f

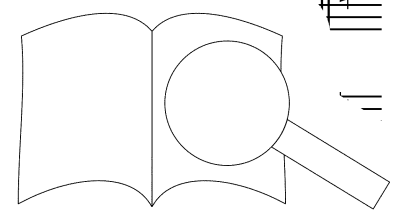
This system contains measures 44 through 54. The music continues in G major. The right hand has a more active melodic line with slurs and accents. The left hand accompaniment becomes more complex with some chords. A dynamic marking of *f* (forte) is present at the end of the system.

55

This system contains measures 55 through 65. The music continues in G major. The right hand has a melodic line with slurs. The left hand accompaniment consists of eighth notes. The system concludes with a double bar line.

This system contains measures 66 through 68. The music continues in G major. The right hand has a melodic line with slurs. The left hand accompaniment consists of eighth notes. The system concludes with a double bar line.

PROBE PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



67

Musical notation for measures 67-74. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The music is in a minor key. Measure 67 starts with a piano (*p*) dynamic. The notation includes chords, eighth notes, and sixteenth notes. There are fermatas over measures 72 and 73.

75

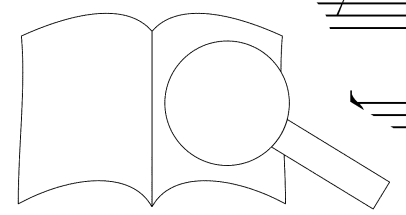
Musical notation for measures 75-82. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The music continues in the same key. Measure 75 starts with a piano (*p*) dynamic. The notation includes chords, eighth notes, and sixteenth notes. There are fermatas over measures 80 and 81.

83

Musical notation for measures 83-90. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower staff is in bass clef. The music is in a major key. Measure 83 starts with a forte (*f*) dynamic. The notation includes chords, eighth notes, and sixteenth notes. There are fermatas over measures 86 and 87.

70

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



90

99

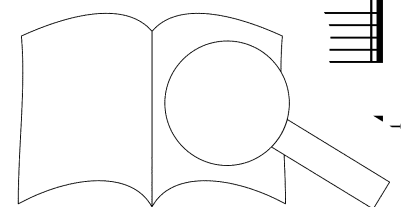
108

Rec

erle

Carus

PROBE PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

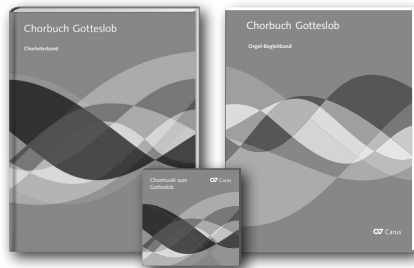


Neuer Schwung für das Musizieren in der Gemeinde

Zum Erscheinen des neuen Gebet- und Gesangbuchs *Gotteslob* bietet Carus eine ganze Familie neuer Notenausgaben für Chöre, Kantoren und Organisten an.

Chorbuch Gotteslob – ein vielseitiger und klangvoller „Chorbaukasten“

rund 150 Liedsätze mit einer gemeinsamen Orgelbegleitung jeweils für vierstimmig gemischten Chor, dreistimmig gemischten Chor, dreistimmigen Frauen-/Mädchenchor, meist zweistimmigen Kinderchor (oder ergänzenden Frauenchor). Das *Chorbuch Gotteslob* lädt zum lebendigen und vielfarbigen Musizieren mit bis zu vier verschiedenen Chorgruppierungen (einzeln, alternierend oder gemeinsam) und der Gemeinde ein.



Carus 2.160 (Chorleiter-Paket mit Chorleiterband im Hardcover, Orgel-Begleitband und CD) · ISMN M-007-14155-4 / ISBN 978-3-89948-189-1



Dazu Aufführungsmaterial: SATB (Carus 2.161), SAM (Carus 2.162), SSA (Carus 2.163), Kinderchor/ergänzender Frauenchor (Carus 2.164), Orgel-Begleitband (Carus 2.160/20)

Motettenbuch zum Gotteslob

37 neue Motetten zu Liedern aus dem *Gotteslob* für vierstimmig gemischten Chor, teilweise mit Orgel. Das Repertoire reicht von kurzen Liedmotetten bis zu rhythmisch und harmonisch anspruchsvolleren Vertonungen.

Carus 2.170 (Chorleiterband mit CD) · ISMN M-007-14167-7 / ISBN 978-3-89948-198-3

Dazu editionchor Carus 2.170/05



Freiburger Kantorenbuch zum Gotteslob

Antwortpsalmen für alle Sonn- und Festtage der drei Lesejahre in der Besetzung für solistischen Kantorengesang (Vorsängerverse), Gemeinde (Kehrverse) und Orgel (ausgeschriebene, durchgehende, leicht spielbare Begleitung der Kehrverse und Vorsängerverse).

Carus 19.035 (2 identische Hardcoverbücher und CD) ISMN M-007-14211-7 / ISBN 978-3-89948-195-2



Intonationen zum Gotteslob

279 einfache Intonationen (kurze Vorspiele, man.) für Orgel oder andere Tasteninstrumente zu allen Liedern im Stammteil

Carus 18.201

ISMN M-007-14168-4 / ISBN 978-3-89948-192-1



Choralvorspiele für Orgel zum Gotteslob

Werke aus fünf Jahrhunderten, mit vielen Neukompositionen

Band 1

Advent und Weihnachten, 31 Kompositionen

Carus 18.202

ISMN M-007-14171-4 / ISBN 978-3-89948-193-8

Band 2:

Österliche Bußzeit und Ostern, 43 Kompositionen

Carus 18.203

ISMN M-007-14342-8 / ISBN 978-3-89948-210-2



Freiburger Orgelbuch Bd. 2

Musik zum Halleluja. Intonationen zum Ruf vor dem Evangelium und Begleitmusik zur Evangelienprozession. Komplet überarbeitet zum neuen Gotteslob.

Carus 18.075/30 · ISMN M-007-14343-5



Gotteslob-Info online

Das neue kostenfreie Tool für Kirchenmusiker/innen, die Gottesdienste klangvoll und vielfarbig gestalten wollen.

www.gotteslob.org



www.carus-verlag.com/Gotteslob.html